

Imamschulungen durch die Konrad-Adenauer-Stiftung in der Türkei: Türkische Imame als Multiplikatoren im Islamdialog

Die Konrad-Adenauer-Stiftung kooperiert in ihrem Länderprogramm Türkei seit mehreren Jahren mit dem Amt für Religionsangelegenheiten (Diyanet). So wird beispielsweise im Rahmen des Islamdialogs seit vier Jahren gemeinsam eine internationale Islamkonferenz durchgeführt.

Mit dem Diyanet verfügt die Türkei über eine Einrichtung, die den überwiegend sunnitischen Islam in der Türkei steuert und auf einen moderaten Reformkurs führt. Darüber hinaus werden durch diese Religionsbehörde jährlich mehr als Hundert Imame allein nach Deutschland entsandt.

Die Kooperation mit Diyanet bietet der Konrad-Adenauer-Stiftung daher die Möglichkeit, über die direkte Einbindung der Imame in Bildungsmaßnahmen, relevante Multiplikatoren im Islamdialog zu erreichen. Im Mai 2006 wurde daher erstmals eine Gruppe von 50 Imamen, die vier Jahre lang in Ditib-Moscheegemeinden in Deutschland eingesetzt werden, in die Bildungsmaßnahmen des Länderprogramms Türkei integriert und geschult. Diese Imame sind aus Sicht der KAS besonders wichtige Multiplikatoren, da sie sich künftig im Rahmen ihrer weiteren beruflichen Verwendung in Deutschland und in der Türkei intensiv mit dem Themen Islam, Integration und Dialog auseinandersetzen werden.

Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl, ein renommierter Experte für Erziehungspädagogik, entwickelte für dieses Projekt der Konrad-Adenauer-Stiftung ein landeskundliches Curriculums, durch das die ersten 50 Imame, die bis Ende 2006 nach Deutschland eingereist sind, über Fragen der deutschen Politik und Gesellschaft informiert wurden. Die einwöchige Maßnahme wurde von türkischstämmigen Dozenten umgesetzt und schloss Referate von Integrationsexperten wie Frau Prof. Barbara John und Herrn Bülent Arslan ein.

Im Rahmen der von Prof. Nohl durchgeführten Evaluation gaben über 90 % der Teilnehmer an, durch die Schulung mehr Kompetenzen erworben zu haben, die sie in Deutschland nutzen können. http://www.kas.de/db_files/dokumente/veranstaltungsbeitraege/7_dokument_dok_pdf_9355_1.pdf

Durch diese erfolgreichen Schulungen werden verschiedene Zielsetzungen des Landesprogramms Türkei der Konrad-Adenauer-Stiftung umgesetzt:

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog wird ausgeweitet, die deutsch-türkischen Beziehungen werden vor dem Hintergrund der Integration türkischstämmiger Migranten intensiviert und das Deutschlandbild in der Türkei wird verbessert.

Wichtig ist aber auch die Rückwirkung auf die Türkei und die türkische Gesellschaft: Nach vier Jahren werden die geschulten Imame in die Türkei zurückkehren und in ihren türkischen Gemeinden weiter arbeiten. Sie werden hier zu Multiplikatoren eines vertieften Dialoges zwischen beiden Gesellschaften werden. Durch die Fortbildung werden sie in dieser - für beide Gesellschaften wichtigen - Multiplikatorenrolle unterstützt.

Ansprechpartner:

Dr. Oliver Ernst
Oliver.Ernst@kas.de
030/26996-3385